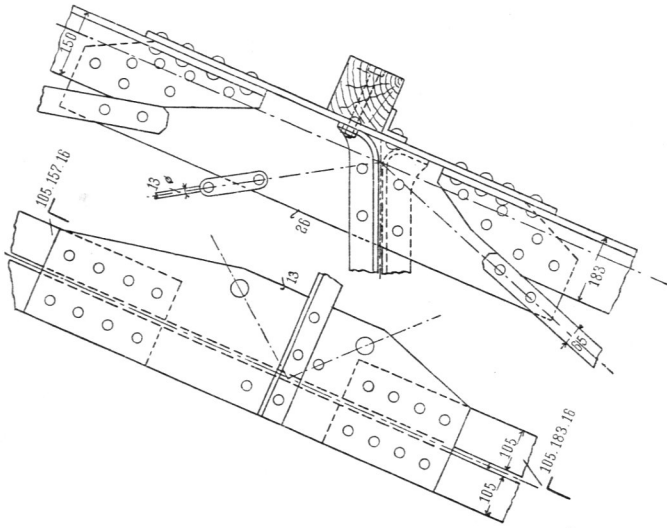


Knotenpunkt desselben Trägers und den in der Auflager-Lothrechten liegenden Knotenpunkt der oberen Gurtung.

Der in Fig. 505 dargestellte obere Gurtungs-Knotenpunkt hat ungleichschenkelige Winkeleisen; dieselben gefalteten die Befestigung der Zugdiagonalen zwischen den lothrechten Schenkeln. Eigenartig

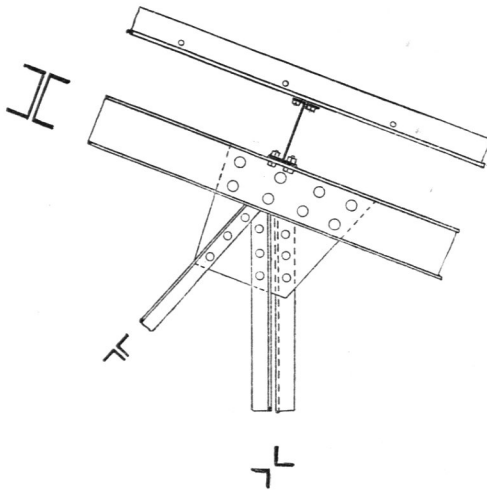
Fig. 506.



Vom Rathhaus zu Berlin²³³⁾.

$\frac{1}{20}$ n. Gr.

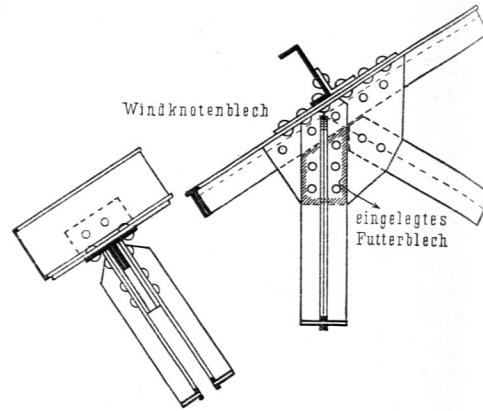
Fig. 508.



Von der Kunstgewerbefchule zu Karlsruhe²³⁷⁾.

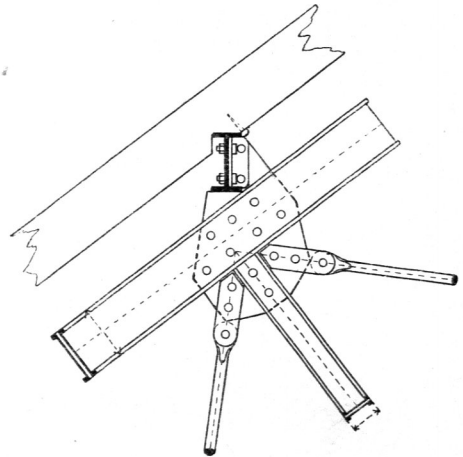
$\frac{1}{20}$ n. Gr.

Fig. 507.



$\frac{1}{20}$ n. Gr.

Fig. 509.



Vom Retortenhaus am Hellweg zu Berlin²³⁴⁾.

$\frac{1}{20}$ n. Gr.

ist die Anordnung in Fig. 506²³³⁾. Die Gurtungs-Winkeleisen sind am Knotenpunkte durch wagrechte und lothrechte Knotenbleche gefloßen, an denen auch die Gitterstäbe angebracht sind. Wenn diese Stelle gegen Zerknicken genügend gefichert ist, so ist diese Construction zweckmäÙig. Gut ist auch die Anordnung in Fig. 507; dabei sind die Winkeleisen der Gurtung ohne Zwischenraum an einander gelegt und

²³²⁾ Nach: Zeitschr. d. Arch.- u. Ing.-Ver. zu Hannover 1892, Bl. 17.

²³³⁾ Nach: Zeitschr. f. Bauw. 1869, Bl. 56.

²³⁴⁾ Nach: Zeitschr. f. Bauw. 1869, Bl. 24, 27.